

	<p>Objekt: Intraschall-Therapiegerät IST VIII</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: Komplette Sets</p> <p>Inventarnummer: BPV028</p>
--	---

Beschreibung

"Intra-Schall-Therap" Typ VIII Intraschall-Therapiegerät, Tischgerät, Gehäuse Kunststoff elfenbeinfarben, ähnlich einem Wählscheiben-Telefon der 1950er Jahre. Das Gerät erzeugt ein Schallspektrum von 100-16.000 Hertz. Statt einer Wählscheibe ist ein analoges Messgerät eingebaut, das die Intensität anzeigt. Diese ist mithilfe eines golden gekennzeichneten Drehknopfs einstellbar. Mit zwei kleinen Lämpchen im Gerät. Handteil mit metallischer Kugel und wechselbarem Schallkopf sowie kleiner Glühlampe, farbig. Direkt an das 230V-Lichtnetz anschließbar, voll funktionsfähig (2021). Weitere Schallkopf-Aufsätze anbei, in kleiner Plexiglasdose aufbewahrt. Komplett mit Anleitung, Funktionsbeschreibung, Indikationsliste und Garantiekarte. In Kunstlederimitat-beklebtem Papp-Deckel-Kasten in rot-brauner Farbe. Lt. Wikipedia galten elfenbeinfarbene Telefongeräte des Typs W 48, dessen Gehäuse für dieses Gerät verwendet wurde, im Unterschied zu den standardmäßigen schwarzen Gerät als Statussymbol und waren eher in begüterten Haushalten sowie Arztpraxen, Anwaltskanzleien oder Hotels zu finden."

Dem Gerät werden universelle Einsatzmöglichkeiten zugeschrieben. Im beiliegenden Prospekt heißt es z.B.: "Überraschende Heilerfolge werden ferner bei der Rhinitis, der Sinusitis frontalis und Sinusitis maxillaris erzielt". Die Indikationsliste reicht von A (Augenschmerzen) bis Z (Zahnziehen). Die Intraschall-Geräte sind nicht typisch für eine bestimmte medizinische Fachrichtung.

Grunddaten

Material/Technik:

Kunststoffe, Metall, Pappe, Kunstlederimitat

Maße:

Tischgerät: 15x14x18,5 cm (BxHxT), Kopf 6
cm Durchmesser, Handgerät 6x6x25 cm
(BxHxT), Kasten 24,5x16x18,5 cm (BxHxT)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1962
	wer	Dipl.-Ing. W. Graef
	wo	Düsseldorf

Schlagworte

- Schall
- Therapie